

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	9
Dank	11
1 Einleitung	13

Teil 1: Theoretische und methodisch-methodologische Grundlagen

2 Bildungsbe(nach)teiligung neu migrierter Schüler:innen: Ausgangslage und theoretische Verortung	23
2.1 Forschungslage zur Bildungsbeteiligung neu migrierter Schüler:innen	24
2.1.1 Statistische Erkenntnisse zur Bildungsbeteiligung neu migrierter Schüler:innen	24
2.1.2 Neu migrierte Schüler:innen in der sozial- und erziehungswissenschaftlichen Forschung	29
2.2 Bildungsungleichheit beobachten: Grundagentheoretische Verortung	37
2.3 System- und organisationstheoretische Perspektiven auf Bildungsungleichheit	41
2.3.1 Ausgangspunkt: Theorien des institutionellen Rassismus und der institutionellen Diskriminierung	41
2.3.2 System- und organisationstheoretische Perspektiven auf Theorien institutioneller Diskriminierung	47
2.4 Bildungsungleichheit als polykontextuales Phänomen	71
3 Rekonstruktion bildungspolitischer Reaktionen auf Migration	77
3.1 Wirtschaftsaufschwung und Anwerbeabkommen: Etablierung von Vorgaben für die vorübergehende Beschulung ›ausländischer Kinder‹ (1950er - 1970er-Jahre)	78
3.2 Anwerbestopp und Familiennachzug: Konsolidierung der Beschulung ›ausländischer Kinder‹ als vorübergehendes Phänomen (1970er - 1990er-Jahre)	83

3.3	Europäische Fluchtbewegungen: Reaktivierung des Postulats ›Integration auf Zeit‹ (1990er – 2010er-Jahre).....	90
3.4	Historisch etablierte Beschulungsstrategien für ›ausländische‹ Schüler:innen im Spiegel aktueller Entwicklungen	96
4	Anlage der Studie	101
4.1	Methodisch-methodologische Grundannahmen	101
4.1.1	Dokumentarische Methode als Zugang zum (Entscheidungs-)Handeln	103
4.1.2	Dokumentarische Organisationsforschung	107
4.1.3	Dokumentarische Organisationsforschung als funktionale Analyse	112
4.2	Konkretisierung der Forschungsfragestellung	118
4.3	Sampling	120
4.3.1	Die Städte	121
4.3.2	Die Schulverwaltungen.....	122
4.3.3	Die Schulen	123
4.3.4	Überblick: Datensatz.....	126
4.4	Datenerhebung und Reflexion	129

Teil 2: Analyse

5	Verwaltung von ›Seiteneinsteigern‹	135
5.1	Kommunales Distributionsmanagement: das ›Beratungs- und Zuweisungsverfahren‹	136
5.1.1	Versuch der Herstellung einer Passung zwischen Schulform und ›Seiteneinsteigern‹ in der Schulverwaltung	137
5.1.2	Verlagerung der Herstellung einer Passung zwischen Schulform und ›Seiteneinsteigern‹ in die Schulen	149
5.1.3	Etablierung komplexer Entscheidungsprozesse	155
5.2	Der Übergang in die Regelklasse	157
5.2.1	Annahme einer dauerhaften Kopplung von Schulform und Vorbereitungsklasse	158
5.2.2	Unterlaufen der kommunalen Zuweisungspraxis durch dauerhafte Kopplung von Schulform und Vorbereitungsklasse	159
5.2.3	Verstetigung von Zuweisungen	162
5.3	Der Wechsel von der Primar- in die Sekundarstufe.....	162
5.3.1	Ressourcenorientierte Zuweisung ohne Schulformdifferenzierung I	163
5.3.2	Ressourcenorientierte Zuweisung ohne Schulformdifferenzierung II	166
5.3.3	Status ›Seiteneinsteiger‹ als maßgebliche Entscheidungsprämisse	168
5.4	Interpretation des Status ›Seiteneinsteiger‹ durch die Schulverwaltungen von Flurstadt und Radstadt	168

6	Beschulung von ›Seiteneinsteigern‹	171
6.1	Überblick: Bildungspolitische Erlasse zur Beschulung von ›Seiteneinsteigern‹ in NRW	171
6.2	Skizzierung der formalen Organisationsprinzipien zur Beschulung von ›Seiteneinsteigern‹ an sechs Grundschulen in NRW	174
6.3	Die Praxis der Differenzierung von neu migrierten Schüler:innen	176
6.3.1	Beobachtungsdimensionen neu migrierter Schüler:innen	176
6.3.2	Die Klassifikation ›Seiteneinsteiger‹	236
6.4	Die Ausgestaltung des Unterrichts für neu migrierte Schüler:innen	238
6.4.1	Bildungspolitische Vorgaben in NRW	238
6.4.2	In- und Exklusion neu migrierter Schüler:innen in den curricularen (Regel-)Unterricht	240
6.4.3	Leistungsmessung und Leistungsmarkierung neu migrierter Schüler:innen	257
6.4.4	Recht auf Bildung?	273
6.5	Die Zuweisung in eine Regelklasse	277
6.5.1	Bildungspolitische Vorgaben in NRW	278
6.5.2	Übergang in und Zuordnung zu einer Regelklasse & Jahrgangsstufe	279
6.5.3	Vorbereitungsgruppen/-klassen als Selektionsorte	295
6.6	Die Zuschreibung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs	299
6.6.1	Bildungspolitische Vorgaben in NRW	299
6.6.2	Adressierung von ›Seiteneinsteigern‹ als ›Inklusionsschüler‹	303
6.6.3	Vom ›Seiteneinsteiger‹ zum ›Inklusionsschüler‹	324
6.7	Der Wechsel von der Primar- in die Sekundarstufe	330
6.7.1	Bildungspolitische Vorgaben in NRW	330
6.7.2	Praxen der Zuweisung von neu migrierten Schüler:innen in die Sekundarstufe	331
6.7.3	›Seiteneinsteiger‹ als potenzielle ›Hauptschüler‹	346

Teil 3: Zusammenführung und theoretische Abstraktionen

7	Ungleichheitsrelevante Strukturbildungen in der Organisation Schule	353
7.1	Wissens- und Deutungsressourcen bei der Beschulung neu migrierter Schüler:innen	354
7.1.1	Problembeschreibungen hinsichtlich der Beschulung neu migrierter Schüler:innen	354
7.1.2	Problemlösungen: Klassifikationen des Status ›Seiteneinsteiger‹	359
7.1.3	Ungleichheitsrelevante Muster I	365
7.2	Kommunale sozialräumliche, bildungspolitische und bildungsrechtliche Kontexturen der Beschulung neu migrierter Schüler:innen	370
7.2.1	Kommunale sozialräumliche Kontexturen	371
7.2.2	Kommunale bildungspolitische und bildungsrechtliche Kontexturen	376
7.2.3	Ungleichheitsrelevante Muster II	380
8	Schlussbetrachtungen: Diskriminierung neu migrierter Schüler:innen im Erziehungssystem der Migrationsgesellschaft als polykontextuales Phänomen	385

Transkriptionsregeln 393

Abbildungsverzeichnis 395

Tabellenverzeichnis 397

(Bildungs-)politische Quellen 399

Literaturverzeichnis..... 403